



KALEB- DIENSTE e.V.

Kaleb-Dienste e.V.* Bayreuther Str. 30 * 91 054 Erlangen

<https://www.kaleb-dienste-e-v-deutschland.org/>



Alinas Motanka in
ihrem Garten

Dr. Peter Milbers, Dr. Elke Möller
Bayreuther Str. 30
91054 Erlangen
E-Mail: kalebelkemoeller@aol.com
Spenden: Sparkasse Erlangen
IBAN: DE45 7635 0000 0024 0029 05
BIC: BYLADEM1ERH

Erlangen, 30. Juni 2024

Liebe Spender und Freunde von Kaleb-Dienste e.V.,

die Arbeit aller Teams konzentriert sich weiter auf die Hilfe für die **Ukraine**.

Im ersten Halbjahr haben wir drei Hilfstransporte organisiert – zwei Transporter und einen LKW mit insgesamt 18 Tonnen Hilfsgütern. Der LKW enthielt vor allem notwendige Güter für Krankenhäuser, wie 55 Krankenhausbetten, 140 Kartons mit Kleidung für medizinisches Personal, 29 Kartons Bettwäsche u.a. Auf diesem LKW befand sich auch die zahnmedizinische Ausrüstung, über deren Einbau in Kiew wir bereits im **Info-Brief vom April 2024** berichtet haben.

Im vergangenen Monat war Schwerpunkt der Arbeit des ukrainischen Kaleb-Teams die Verteilung der dringend benötigten medizinischen Hilfsgüter in der Ukraine.



Krankenhausbetten werden aus einem unserer Zwischenlager weiter transportiert, Vitalii und Alexej im Einsatz

Empfänger ist zum Beispiel ein Krankenhauskomplex für Intensiv- und Notfallmedizin im westlichen Teil der Ukraine. Der Generaldirektor des Krankenhauses schrieb uns: „Unsere Einrichtung ist eine der größten in der Westukraine und besteht aus vier Krankenhäusern, darunter sind eine Geburtsklinik und ein Kinderkrankenhaus. Bereits seit Beginn des Krieges betreuen wir rund um die Uhr Patienten, die durch Kampfhandlungen verletzt wurden und andere Patienten, die medizinische Hilfe benötigen. Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung unserer Patienten, die Hilfsgüter erleichtern uns unsere tägliche Arbeit zur Rettung von Menschenleben.“ So direkt kommen Hilfsgüter an, die dank Ihrer Spenden gekauft und transportiert werden konnten:



Ganz wichtig ist, dass zu jedem Bett zusätzlich eine Matratze mit Überzug gekauft werden konnte, ebenso Nachtschränke.

Die Arbeit in Erlangen geht ebenfalls kontinuierlich weiter. Hilfsgüter werden gesammelt, abgeholt, sortiert, gekennzeichnet und transportsicher verpackt. Dabei erhalten wir Unterstützung durch ukrainische und syrische Flüchtlinge. Wir arbeiten auch mit Ukraine-Vereinen zusammen, zum Beispiel haben wir bei der Aktion des Erlanger Ukraine-Vereins für Brovary, die Partnerstadt Erlangens seit 2022, mit Spielzeug und Kinderkleidung geholfen. Immer wenn uns ukrainische Frauen im Lager helfen, haben sie eine Liste von benötigten Gegenständen für ihre Landsleute dabei, so dass gezielt Unterstützung in Erlangen geleistet werden kann.

Außerdem arbeiten wir seit vielen Jahren mit zwei Vereinen zusammen, die Hilfe für Rumänien organisieren. Da unser Lager im Juni recht voll war, haben wir einen kleinen LKW für Bedürftige in Rumänien gepackt – Kleidung, Schuhe, Hausrat, gefüllte Schultaschen.



Hochstapeln im Lager



Inge mit Helfern – kleiner LKW für Rumänien

Erinnern Sie sich an die Puppenmacherin Alina (eigentlich ist sie Apothekerin)? Wir hatten über sie in unserem **Info-Brief vom November 2023** berichtet. Ihre Tochter ist im vergangenen Jahr zum Studium der Kulturwissenschaften in die Westukraine, jedoch nicht ins heimatische Chersoner Gebiet zurückgekehrt. Alinas Mann war immer im Chersoner Gebiet im Haus der Familie geblieben. Plötzlich war Alina allein hier. Die Gastfamilie in Dormitz hat ein sehr freundschaftliches und enges Verhältnis zu Alina. Im Frühjahr reifte bei Alina der Plan, in die Ukraine zu ihrer Familie zurückzukehren. Und sie beschloss: „**Ich fahre nicht mit leeren Händen in die Ukraine zurück!**“ Alinas Mann mietete parallel in der Westukraine ein nicht ganz fertig gebautes Haus, organisierte den Umzug vom Familienhaus im dorthin, renovierte.

Zusammen mit Alinas Gastfamilie, deren Verwandten, Freunden und Bekannten, ukrainischen Flüchtlingen, einer befreundeten Ukraine-Hilfsorganisation und einer Erlanger Klinik wurde eine private Aktion zum Sammeln von Hilfsgütern und Geldspenden gestartet.

Da Alina Maryna und anderen Freundinnen das Anfertigen von Wickelpuppen (Motanki) beigebracht hat, haben wir unter der Schirmherrschaft von Kaleb-Dienste e.V. in einer Erlanger

Senioreneinrichtung Motanki und selbst gemalte Bilder verkauft, um einen Beitrag für die Transportkosten zu leisten und Hilfsgüter für Kinder im Chersoner Gebiet zu besorgen. Alina organisierte den Kontakt zu einer ukrainischen Hilfsorganisation, die einen Bus und drei Volontäre nach Dormitz schickte.



Maryna und Wickelpuppen



Alina mit Volontären und Robert



Elke, Alina, Logo der Hilfsorganisation



Alina mit Helfern und Volontären vor dem vollen Bus Richtung Ukraine



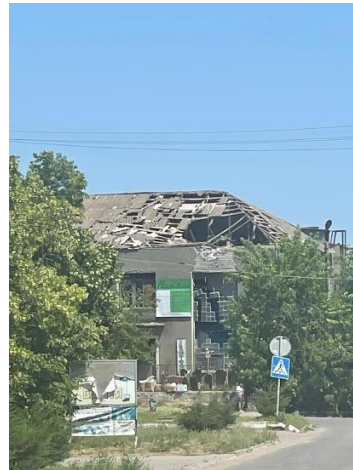
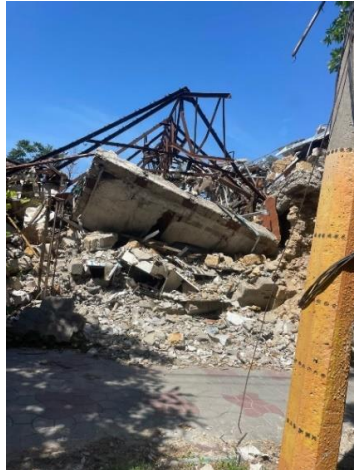
„Reste“ für die nächste Aktion?

Das gesamte Ergebnis der Aktion war überwältigend. Von den Geldspenden konnten Tourniquets zur Blutstillung, Konserven, haltbare Lebensmittel, Schlafsäcke und Medikamente u.a. gekauft werden. 30 Paar Krücken, 5 Rollatoren, 2 Rollstühle, 22 Isomatten, viele medizinische und andere Hilfsgüter standen bereit. Der Bus war am 22.05.2024 voll, jede freie Ecke war ausgenutzt und alle waren enttäuscht, dass nicht alles hineinpasste. Und dann sagte Alina in ihrer typisch spontanen und emotionalen Art: **„Ich fahre jetzt in die Ukraine und komme wieder und hole alles ab, keine Sorge! In zwei Wochen bin ich wieder bei Euch!“** Die nicht verladenen Hilfsgüter konnten eingelagert werden.

Alina und die Volontäre machten nur kurz Zwischenstation in der Westukraine. Die Fahrt war anstrengend und schwierig, sie fuhren weiter ins Chersoner Gebiet. Dort hatte die Infrastruktur im vergangenen Jahr zusätzlich durch die Zerstörung des Kachovka-Staudamms gelitten.

Erinnerung: Unsere ukrainischen Kaleb-Helfer waren im Chersoner Gebiet nach der Zerstörung des Kachovka-Staudamms. Sie haben den dort gebliebenen Menschen Brot, Wasser und Hilfsgüter gebracht. Siehe unseren Info-Brief vom August 2023.

Diese Fotos schickte Alina uns von ihrem durch russische Raketenangriffe teilweise zerstörten Wohnort B.:



Alinas Haus dort steht noch, der Garten ist verwildert. Sie schrieb: "Ich habe die Luft und die Erde der Heimat gespürt!"

Raketensplitter im Garten

Alina verteilte fast alle Hilfsgüter der ersten Ladung. Und dann passierte das, was niemand so richtig glauben wollte – **Alina kam zurück!** Aus den versprochenen zwei Wochen wurden vier, aber das war nicht so wichtig. Alina hat ihr Versprechen trotz der schwierigen Situation in der Ukraine eingelöst, sie hat alle übrig gebliebenen Hilfsgüter abgeholt und sich noch einmal sehr emotional von ihrer Gastfamilie und Freunden verabschieden können. Und sie hat sich bei einer ukrainischen Hilfsorganisation als Volontärin registrieren lassen!

Alina hat viele Fotos von der Verteilung der Hilfsgüter in und um ihren ehemaligen Wohnort B. im Chersoner Gebiet geschickt, hier eine kleine Auswahl davon:



Hilfsgüter für Soldaten



Und für Menschen, die nicht fliehen können



Die Grußkarten und Bilder haben Ukrainerinnen mit ihren Kindern in Erlangen gestaltet



Hilfe für Frau mit behindertem und nicht behindertem Kind



Dringend benötigte medizinische Hilfsgüter für eine Klinik

Insbesondere die Aktion von Alina, ihrer Gastfamilie und vielen Mitwirkenden hat gezeigt: zusammen sind wir stark und können den Menschen in der Ukraine konkret helfen, Mut und Optimismus geben, eine Freude im schwierigen Alltag bereiten.



Im Juni 2024 in Dormitz: Gudrun, Willi, Alina, Elke

Alle Projekte von Kaleb-Dienste e.V. in der Ukraine und Lettland gehen Dank Ihrer Spenden und Unterstützung weiter. Wir werden viel Kraft, Elan und Spenden brauchen, um die Ukraine und die ukrainischen Menschen, wo auch immer sie sind oder Zuflucht gefunden haben, weiter zu unterstützen.

Mit einem herzlichen Dank an alle Spender und Freunde von Kaleb-Dienste e.V.

Karola und Peter Milbers, Sergej Liannyj, Mark Sapatka, Elke Möller und alle Kaleb-Teams